



# ® Ampres – Chloroprocain von Sintetica

Spinalanästhesie	Perineuralanästhesie
<p>® Ampres 10 mg/ml Injektionslösung</p>	<p>® Ampres 20 mg/ml Injektionslösung</p>
<p>5 ml Glasampulle 1 Ampulle mit 5 ml Lösung enthält 50 mg Chloroprocainhydrochlorid</p>	<p>20 ml Durchstechflasche 1 Durchstechflasche mit 20 ml Lösung enthält 400 mg Chloroprocainhydrochlorid</p>
<p>Spinalanästhesie bei Erwachsenen, wobei die Dauer des geplanten chirurgischen Eingriffs 40 Minuten nicht überschreiten sollte.</p>	<p>Perineuralanästhesie (periphere Nervenblockade) bei Erwachsenen für kurze chirurgische Eingriffe nicht länger als 60 Minuten</p>
 <p>Liefereinheit: 1 Faltschachtel mit 10 Glas- Ampullen</p>	 <p>Liefereinheit: 10 Durchstech- flaschen</p>

- Frei von Konservierungsmitteln und Sulfiten
- Haltbarkeit 24 Monate

# ® Ampres

## Chloroprocain von Sintetica

**Ampres 10 mg/ml Injektionslösung. Wirkst.:** Chloroprocainhydrochlorid **Zus.:** 1 Ampulle mit 5 ml Lösung enthält 50 mg Chloroprocainhydrochlorid Sonst. Bestandt.: Salzsäure 1N (zur pH-Einstellung), Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anw.:** Spinalanästhesie bei Erwachsenen, wobei der geplante chirurgische Eingriff 40 Minuten nicht überschreiten sollte. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, Arzneimittel der PABA- (Para-Aminobenzoesäure)-Estergruppe, andere Lokalanästhetika vom Ester-Typ, einer der sonst. Bestandt.; allgemeine und besondere Gegenanzeigen gegen Spinalanästhetika unabhängig vom angewendeten Lokalanästhetikum berücksichtigen (z. B. dekompensierte Herzinsuffizienz, hypovolämischer Schock, u. a.); intravenöse Regionalanästhesie (das Anästhetikum wird in die Extremität eingeführt, es diffundiert, während es mittels eines Tourniquets im gewünschten Bereich gehalten wird); schwere kardiale Erregungsleitungsstörungen; schwere Anämie; allgemeine und besondere Gegenanzeigen für die Technik der Spinalanästhesie = *intrathekalen Anästhesie* berücksichtigen. **Nebenw.:** Die möglichen Nebenwirkungen aufgrund der Anwendung von Ampres ähneln im Allgemeinen den Nebenwirkungen anderer Lokalanästhetika der Estergruppe für die Spinalanästhesie. Die durch das Arzneimittel hervorgerufenen Nebenwirkungen sind schwer von den physiologischen Wirkungen der Nervenblockade (z. B. Senkung des arteriellen Blutdrucks, Bradykardie, vorübergehende Harnretention), den direkten (z. B. Spinalhämatom) od. den indirekten Wirkungen (z. B. Meningitis) der Injektion od. den Wirkungen des Liquorverlusts (z. B. postspinale Kopfschmerzen) zu unterscheiden. **Erkrankungen des Immunsystems:** *Selten:* Allergische Reaktionen als Folge einer Empfindlichkeit gegen das Lokalanästhetikum, charakterisiert durch Anzeichen wie z. B. Urtikaria, Pruritus, Erythem, angioneurotisches Ödem mit möglicher Atemwegsobstruktion (einschließlich laryngeales Ödem), Tachykardie, Niesen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindelgefühl, Synkope, übermäßiges Schwitzen, erhöhte Körpertemperatur und möglicherweise anaphylaktoide Symptome (einschließlich schwerer Hypotonie). **Erkrankungen des Nervensystems:** *Häufig:* Angst, Unruhe, Parästhesie, Schwindelgefühl. *Gelegentlich:* Anzeichen und Symptome einer ZNS-Toxizität (Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Tremor, der möglicherweise zu Konvulsionen führt, Konvulsionen, Parästhesie um den Mund, Taubheitsgefühl der Zunge, Hörstörungen, Sehstörungen, verschwommenes Sehen, Zittern, Tinnitus, Sprachstörungen, Bewusstseinsverlust). *Selten:* Neuropathie, Schläfrigkeit/Benommenheit, die in Bewusstlosigkeit und Atemstillstand übergeht, spinale Blockade unterschiedlichen Umfangs (einschließlich totalem spinalen Leitungsblock), Hypotonie infolge der spinalen Blockade, Verlust der Blasen- und Darmkontrolle sowie Gefühlsverlust im Dammbereich und Verlust der Sexualfunktion, Arachnoiditis, persistierende motorische, sensorische und/oder autonome (Sphinkterkontrolle) Defizite einiger unterer Rückenmarkssegmente mit langsamer Heilung (mehrere Monate), Cauda-equina-Syndrom und permanente neurologische Verletzungen. **Augenerkrankungen:** *Selten:* Doppelsehen. **Herzkrankungen:** *Selten:* Arrhythmie, Myokarddepression, Herzstillstand (erhöhtes Risiko bei hohen Dosen od. versehentlich intravaskulärer Injektion). **Gefäßkrankungen:** *Sehr häufig:* Hypotonie. *Gelegentlich:* Bradykardie, Hypertonie, durch hohe Dosen herbeigeführte Hypotonie. **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** *Selten:* Atemdepression. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** *Sehr häufig:* Übelkeit. *Häufig:* Erbrechen. **Warnhinw.:** Nur intrathekale Anwendung. Nur einmalige Anwendung. Nach Anbruch sofort verwenden. Nicht im Kühlschrank lagern od. einfrieren. Nicht über 25°C aufbewahren. Enthält Natrium. **Weitere Einzelh.:** siehe Fach- und Gebrauchsinformation. **Pharmaz. Untern.:** Sintetica GmbH | Albersloher Weg 11 | D-48155 Münster | Tel.: +49 (0)251/915965-0 | Fax: +49 (0) 251/915965-29 | E-Mail: kontakt@sintetica.com **Verkaufsabgr.:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Juni 2017.

**Ampres 20 mg/ml Injektionslösung. Wirkst.:** Chloroprocainhydrochlorid **Zus.:** 1 ml Injektionslösung enthält 20 mg Chloroprocainhydrochlorid. 1 Durchstechflasche mit 20 ml Lösung enthält 400 mg Chloroprocainhydrochlorid *Sonst. Bestandt.:* Natriumchlorid, Salzsäure 3,7 % (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anw.:** Perineuralanästhesie (periphere Nervenblockade) bei Erwachsenen für kurze chirurgische Eingriffe (nicht länger als 60 Minuten). **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gg. d. Wirkstoff, Arzneimittel d. PABA (Para-Aminobenzoesäure)-Estergruppe, andere Lokalanästhetika vom Ester-Typ, einer d. sonst. Bestandt.; allgemeine u. besondere Gegenanzeigen gg. perineurale Anästhetika (PNBs) unabhängig vom angewendeten Lokalanästhetikum berücksichtigen; intravenöse Regionalanästhesie (d. Anästhetikum wird in d. Extremität eingeführt, es diffundiert, während es mittels eines Tourniquets im gewünschten Bereich gehalten wird); Hypovolämie; schwere kardiale Erregungsleitungsstörungen. **Nebenw.:** D. mögl. Nebenwirkungen aufgrund d. Anwendung von Ampres ähneln i. A. d. Nebenwirkungen anderer Lokalanästhetika d. Estergruppe für d. Regionalanästhesie. Diese unerwünschten Wirkungen sind i. A. dosisabhängig. Verminderte Ventilation od. Apnoe (totale Spinalanästhesie) durch unbeabsichtigte subarachnoidale Inj. in d. Nähe d. Wirbelsäule. D. durch d. Arzneim. hervorgerufenen Nebenwirkungen sind schwer von d. physiolog. Wirkungen d. Nervenblockade (z. B. Senkung d. arteriellen Blutdrucks, Bradykardie, vorübergehende Harnretention), den direkt. (z. B. Spinalhämatom) od. den indirekt. Wirkungen (z. B. Meningitis) d. Inj. od. den Wirkungen d. Liquorverlusts (z. B. postspinale Kopfschmerzen) zu unterscheiden. **Erkrankungen des Immunsystems:** *Selten:* Allergische Reaktionen als Folge einer Empfindlichkeit gg. d. Lokalanästhetikum, charakterisiert durch Anzeichen wie z. B. Urtikaria, Pruritus, Erythem, angioneurotisches Ödem mit mögl. Atemwegsobstruktion (einschließl. laryngeales Ödem), Tachykardie, Niesen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindelgefühl, Synkope, übermäßiges Schwitzen, erhöhte Körpertemp. u. möglicherw. anaphylaktoide Symptome (einschließl. schwerer Hypotonie). **Verletzungen, Vergiftungen u. verfahrenstechnische Komplikationen:** *Häufig:* anästhesiebedingte Komplikation. **Erkrankungen des Nervensystems:** *Häufig:* Angst, Unruhe, Parästhesie, Schwindelgefühl. *Gelegentlich:* Anzeichen u. Symptome einer ZNS-Toxizität (Tremor, d. möglicherw. zu Konvulsionen führt, Konvulsionen, Parästhesie um d. Mund, Taubheitsgefühl d. Zunge, Hörstörungen, Sehstörungen, verschwommenes Sehen, Zittern, Tinnitus, Sprachstörungen, Bewusstseinsverlust). *Selten:* Neuropathie, Schläfrigkeit/Benommenheit, d. in Bewusstlosigkeit u. Atemstillstand übergeht, Verlust d. Blasen- u. Darmkontrolle sowie Gefühlsverlust im Dammbereich u. Verlust d. Sexualfunktion, dauerhafte neurolog. Verletzungen. **Augenerkrankungen:** *Selten:* Doppelsehen. **Herzkrankungen:** *Gelegentlich:* Bradykardie. *Selten:* Arrhythmie, Myokarddepression, Herzstillstand (erhöhtes Risiko bei hohen Dosen od. versehntl. intravaskul. Inj.). **Gefäßkrankungen:** *Sehr häufig:* Hypotonie. *Gelegentlich:* Hypertonie, durch hohe Dosen herbeigeführte Hypotonie. **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** *Selten:* Dyspnoe. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** *Sehr häufig:* Übelkeit. *Häufig:* Erbrechen. **Warnhinw.:** Nur perineurale Anwendung (periphere Nervenblockade). Nur einmalige Anwendung. Nach Anbruch sofort verwenden. Nicht im Kühlschrank lagern od. einfrieren. Nicht über 25°C lagern. Enthält Natrium. **Weitere Einzelh.:** siehe Fach- und Gebrauchsinformationen. **Pharmaz. Untern.:** Sintetica GmbH | Albersloher Weg 11 | D-48155 Münster | Tel.: +49 (0)251/915965-0 | Fax: +49 (0) 251/915965-29 | E-Mail: kontakt@sintetica.com **Verkaufsabgr.:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** Januar 2020.

\*Bei den auf dieser Karte abgebildeten Produktpackungen und Etiketten handelt es sich um das deutsche Labeling. Das österreichische Labeling weicht leicht ab.

Sintetica GmbH · Albersloher Weg 11 · D-48155 Münster  
Tel.: +49 (0)251 915965-0 · Fax: +49 (0)251 915965-29  
kontakt@sintetica.com · www.sintetica.de

**Sintetica**®  
ESTABLISHED 1921